

Lob vom Bündnis

DARMSTADT Forderungen zur Lincoln-Siedlung

Eine intensive Beteiligung der Bürger fordert das Bündnis für bezahlbares Wohnen bei den Planungen für die Umwandlung der Lincoln-Siedlung zu einem Wohngebiet. Der Zusammenschluss von DGB, Mieterverein und Asten der Hochschulen begrüßt die Einigung über den Kauf der ehemaligen Militärflächen.

Bezahlbares Wohnen als Ziel

In dem neuen Wohngebiet auf dem Areal der ehemaligen Lincoln-Siedlung müsse bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Das ist die Hauptforderung des Bündnisses. „Diese Bezahlbarkeit muss eine sinnvolle und nachhaltige Erschließung unbedingt berücksichtigen“, heißt es in einer Stellungnahme.

Der stadteigene Bauverein soll das Gelände an der Heidelberger Straße kaufen. Ein Eckpunktepapier regelt, wie die Fläche entwickelt werden soll. Darin ist vorgesehen, dass 30 Prozent der Wohnungen für besondere Wohnformen und Studierende vorgehalten werden wollen. Sozialwohnungen sollen einen Anteil von 15 Prozent ausmachen.

„Es geht uns darum, sicherzustellen, dass auch die restlichen Wohnungen bezahlbar hergestellt werden müssen“, fordert das Bündnis. Das müsse in dem städtebaulichen Vertrag zwischen Stadt und Bauverein „eine wesentliche Rolle“ spielen. Das Bündnis verweist auf die Planungswerkstätten, in denen Bürger ihre Vorstellungen zur Bebauung eingebracht haben. rf